



STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG
Merzhauser Str. 119 ♦ 79100 Freiburg im Breisgau

HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 3 VOM FREITAG, 16. SEPTEMBER 2011

Diese Hinweise sind überregional, d.h. sie geben allgemeine Empfehlungen und können nicht alle lokalen Gegebenheiten berücksichtigen. Die detaillierten Informationen entnehmen sie bitte der örtlichen Weinbauberatung.

Der schnellste Weg unsere aktuellen Hinweise zu erhalten ist die Zusendung über E-Mail. Falls Sie Zugang zum Internet haben und unsere Hinweise noch nicht über E-Mail erhalten, bitten wir Sie, dass Sie sich in unser Newsletter System eintragen.

Eintrag ins Newsletter - System des Staatlichen Weinbauinstituts:

1. Homepage des Staatlichen Weinbauinstituts aufrufen: www.wbi-freiburg.de
2. Rebschutzhinweise anwählen
3. Newsletter anwählen
4. Tragen Sie Ihre E-Mail Adresse ein und schicken Sie die Meldung ab

Besonders wichtig:

- Rebentwicklung ca. 2 - 3 Wochen Vorsprung gegenüber dem langjährigen Mittel
- Traubenschluss demnächst in frühen Lagen
- Oidium beachten, bitte Zeigertriebe und erste Symptome melden
- Rebenperonospora: Wenige Ölflecken gemeldet

Die Rebentwicklung ist je nach Weinbaubereich, Lage, Rebsorte, innerhalb der Rebanlagen und sogar der einzelnen Rebstöcke nach wie vor extrem unterschiedlich. In den meisten Rebanlagen und Rebsorten sind die Beeren schrotkorn groß (BBCH 73) und in den frühen Lagen schon erbsengroß (BBCH 75). In den weit entwickelten Lagen steht der Traubenschluss unmittelbar bevor. Die vorhergesagte Witterung wird das Beerenwachstum weiter fördern. Aufgrund der regional sehr unterschiedlichen Niederschlagswerte ist das Infektionsrisiko für die **Rebenperonospora** sehr schwer einzuschätzen. Im allgemeinen ist der Infektionsdruck aufgrund der bisherigen Meldungen als gering einzustufen. Bei zunehmender Neigung zu Gewittern muss aber mit Infektionen gerechnet werden. Die jungen Beeren und das Stielgerüst sind nach wie vor für die Rebenperonospora sehr anfällig. Für den **Echten Mehltau (Oidium)** besteht in den Lagen ohne nennenswerten Vorjahresbefall ein mittleres Infektionsrisiko. In Befallslagen (stärkerer Vorjahresbefall) ist das Infektionsrisiko höher einzustufen. Die jungen Beerchen sind bis zum Traubenschluss noch sehr anfällig.

Der **Traubenwickler** Falterflug der 2. Generation hat über Pfingsten begonnen. Wo noch nicht erfolgt, sind die Pheromonkapseln in den Fallen zu erneuern. Die Pheromonfallen regelmäßig kontrollieren und die Fangzahlen bitte der Weinbauberatung melden.

HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

1. **Rebenperonospora:** Die nächste Behandlung kann mit einem zugelassenen, vorbeugenden Fungizid (z.B. Dithane, Folpan, Delan, Polyram, Elektis, Mildicut, Profiler, Pergado) erfolgen. Nur wenn sich die Abstände aufgrund von Niederschlägen verlängern und viel Neuzwachs (mehr als 2 bis 3 Blätter) vorhanden ist, ist nach Abklingen der Niederschläge ein kuratives Präparat (z.B.: Galactico, Equation Pro, Forum Gold, Forum Star, Melody Combi, Fantic F, Vincare, Sanvino) empfehlenswert. Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Präparate aus einer Wirkstoffgruppe nicht öfter als dreimal angewendet werden (nähere Information dazu auch in der Sonderbeilage „Badische Winzer - Rebschutz 2011“). Bitte beachten Sie auch die Peronospora-Prognose mit „VitiMeteo Rebenperonospora“ des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).
2. **Echter Mehltau (Oidium):** Wegen der Anfälligkeit der kleinen Beeren sollte in allen Lagen ein organisches Mehltaufungizid ausgebracht werden (z.B.: Vivando, Talendo, Vento Power, Flint, Cabrio Top, Diskus, Universalis, empfehlenswert). Momentan sollte ein Mittel aus derselben Wirkstoffgruppe nicht zweimal hintereinander verwendet werden. Bitte beachten Sie auch die Oidiumrisiko-Prognose „VitiMeteo Oidium“ des Staatli-

chen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de). Erst bei den letzten beiden Behandlungen sollten organische Mehlaufungizide aus der Klasse der DMI's (Systhane, Topas: Zulassungsänderung, Basisaufwand: 0,08 l/ha) verwendet werden.

3. **Botrytis, Essigfäule:** Weinbauliche Verfahren stehen nach wie vor im Vordergrund, um Befall durch Botrytis und Essigfäule zu vermeiden: Optimale Laubarbeit, moderate „Entblätterung“ in der Traubenzone, optimale Magnesiumversorgung, angepasste Stickstoffdüngung. Der Einsatz eines zugelassenen Fungizids (z.B. Switch, Scala, Cantus, Teldor) ist **vor allem** bei dichtbeerigen Sorten, wie beispielsweise den Burgundersorten, **vor dem Traubenschluss** empfehlenswert. Der Effekt einer chemischen Bekämpfung wird durch die moderate „Entblätterung“ der Traubenzone vor der Behandlung deutlich verbessert.
4. **Traubenwickler:** Aktuell steht keine Bekämpfung an.

Wichtige Hinweise

- Der **Wasseraufwand** beträgt zur Zeit **im Spritzverfahren 1400 l/ha= Basisaufwand - 3,5 (Mittelaufwand)**; auf eine gute Benetzung aller Rebteile ist zu achten!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wasserrinnen behandelt werden.
- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !
- Broschüre Rebschutz 2011, Badischer Winzer Märzausgabe oder http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1320010_11/WBI_Rebschutz%202011.pdf
- Für **Tafeltrauben** oder wenn **Keltertrauben als Tafeltrauben** vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren Sie sich, welche für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1304610_11/Tafeltrauben-PSM-2011-Faltblatt_A.pdf

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau:
Erreichbar unter Tel: 0761/40165-989, Email: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügler)

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).